



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Beate Raudies & Niclas Dürbrook (SPD)

und Antwort

**der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,
Technologie und Tourismus (MWVATT)**

Planungsstand und Zeitplan beim Ausbau der Strecke Elmshorn–Pinneberg

Vorbemerkung der Fragesteller:

Im Umdruck 20/5454 hat die Landesregierung dargelegt, dass für eine endgültige Entscheidung über die Ausbaustrategie der Strecke Elmshorn–Pinneberg noch weitere Untersuchungen erforderlich sind, darunter Kostenvergleiche, Fahrgastprognosen sowie Fragen der Vereinbarkeit der S-Bahn-Variante mit dem geplanten Bahnhofsumbau in Elmshorn. Zudem wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen, die verkehrliche Aufgabenstellung zu erstellen und die Abstimmungen mit der Deutschen Bahn fortzuführen.¹

1. Wie stellt sich aus Sicht der Landesregierung der aktuelle Zeitplan für die weiteren Untersuchungen dar, die notwendig sind, um eine endgültige Entscheidung zwischen S-Bahn-Variante und klassischem Ausbau zu treffen?

Antwort:

Eine abschließende Entscheidung zum Stufenkonzept erfolgt spätestens

¹ Vgl. <https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/umdrucke/05400/umdruck-20-05454.pdf>

wenn die Vorplanung abgeschlossen ist. Nach derzeitigem Zeitplan der DB InfraGO soll die Vorplanung Ende 2029 abgeschlossen sein.

2. Wann sollen die Untersuchungen zum Kostenvergleich der beiden Varianten abgeschlossen sein?

Antwort:

Eine seriöser Kostenvergleich ist erst mit Abschluss der Vorplanung möglich.

3. Zu welchem Zeitpunkt erwartet die Landesregierung belastbare Ergebnisse dazu, welche Variante das größere Fahrgastpotenzial aufweist?

Antwort:

Die Ergebnisse sollen spätestens im April 2026 vorliegen.

4. Bis wann soll geprüft sein, ob und in welchem Umfang die S-Bahn-Variante mit den laufenden Planungen zum Bahnhofsumbau in Elmshorn vereinbar ist?

Antwort:

Die DB InfraGO geht davon aus, dass die Prüfung im 2. Quartal 2026 abgeschlossen ist.

5. Welche planerischen Anpassungen wären nach derzeitiger Einschätzung im Falle der S-Bahn-Variante erforderlich, und bis wann sollen diese konkretisiert werden?

Antwort:

Zusätzlich zu den S-Bahnsteigen in Elmshorn wird eine Systemwechselstelle (Umstellung von Stromschiene mit Gleichspannung auf Oberleitung mit Wechselspannung) benötigt. Bei der S-Bahnvariante werden außerdem Bahnsteige mit einer Höhe von 96 cm zum barrierefreien Ein- und Ausstieg erforderlich, Regionalbahnen halten dagegen an Bahnsteigkanten mit 76 cm Höhe. Auch würde sich die Lage der Bahnsteige verändern. Die detaillierten Untersuchungen erfolgen im Rahmen der Vorplanung.

6. Wann beginnt die Erstellung der verkehrlichen Aufgabenstellung, und bis wann soll diese abgeschlossen sein?

Antwort:

Mit der Erstellung der verkehrlichen Aufgabenstellung hat die DB InfraGO bereits begonnen. Sie soll Anfang Februar 2026 abgeschlossen sein.

7. Wie stellt sich der derzeitige Abstimmungsstand zwischen der Deutschen Bahn und den beteiligten Ländern dar, und welche weiteren Abstimmungsschritte sind geplant?

Antwort:

Zurzeit begleiten die Länder die Erstellung der verkehrlichen Aufgabenstellung. Im nächsten Jahr erfolgt dann die Abstimmung zur betrieblichen Aufgabenstellung.

8. Mit welchem Zeitpunkt rechnet die Landesregierung nach gegenwärtigem Kenntnisstand für eine endgültige Variantenentscheidung sowie den anschließenden Einstieg in die konkreten Planungsphasen?

Antwort:

Die Landesregierung rechnet nach gegenwärtigem Kenntnisstand spätestens nach Ende der Vorplanung mit einer endgültigen Variantenentscheidung sowie den anschließenden Einstieg in die weiteren Planungsphasen. Sollte sich bereits vorher abzeichnen, dass eine Variante nicht umsetzbar ist oder ein erster grober Kosten-Nutzen-Vergleich bei einer Variante zu einem eindeutig negativen Ergebnis kommen, ist auch eine frühere Variantenentscheidung denkbar.